



Ronja Häfeli

Diplomandin	Ronja Häfeli
Examinator	Prof. Andreas Schneider
Experte	Felix Fuchs, Aarau
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Freiraumqualität in der Nutzungsplanung

Raumplanerische Handlungsansätze für Freiraumqualität im Siedlungsgebiet



Häufigkeit von Vorschriften im Themenbereich Prozesse in den untersuchten Rahmennutzungsplänen

Kriterienkatalog Prozesse Nutzungsqualitäten Gestalterische Qualitäten Ökologische Qualitäten	Einstufung der Regulierung niedrig mittel hoch optimal
Breite der Regulierungswirkung Grundanforderungen Erweiterte Anforderungen Sonderregelungen Versärfte Anforderungen	Regelungstyp Vorschriften Qualitäts-Prüfverfahren Qualitäts-Findungsprozess

Beurteilungskriterien



Testanwendung Grünflächenziffer

Problemstellung: Aktuelle Herausforderungen wie Innenverdichtung, Siedlungs- und Verkehrswachstum und Klimaveränderungen erhöhen die Erwartungen an die Freiräume. Steigt der Druck auf die Aussenräume, gilt es, diese in einer hohen Qualität zu bieten. Die Freiräume müssen sowohl hohe Nutzungsqualitäten als auch hohe gestalterische und ökologische Qualitäten aufweisen. Verschiedene Instrumente wie Freiraumkonzepte und Leitbilder zeigen Massnahmen auf, wie Freiräume zu gestalten sind. Doch oft haben diese behördenverbindlichen Instrumente nicht die nötige Wirkung. Ein Ansatz ist deshalb, Freiraumqualitäten grundeigentümerverbindlich in der Nutzungsplanung einzufordern.

Vorgehen: In der aktuellen Praxis werden nur wenige Regelungen zur Freiraumqualität in den Bauordnungen getroffen. Die Arbeit untersucht deshalb, welche Freiraumqualitäten in den Rahmen- und Sondernutzungsplänen eingefordert werden können. Hierfür wird zuerst der aktuelle Forschungsstand zur Freiraumqualität dargestellt. Anschliessend werden Good Practice Beispiele von Rahmennutzungsplänen, Sondernutzungsplänen, Gemeindepolicy und anderen Methoden gesammelt und bewertet. Durch Interviews mit Bauverwaltungen und Planungsbüros wird die aktuelle Anwendungspraxis ermittelt.

Ergebnis: Die Ansatzpunkte in der Nutzungsplanung lassen sich in die vier übergeordneten Themenbereiche Prozesse, Nutzungsqualitäten, gestalterische Qualitäten und ökologische Qualitäten einteilen. Es zeigt sich, dass auch bei Good Practice Beispielen generell zu wenig geeignete Vorschriften getroffen werden. Zudem sind die Prozesse, mit welchen Qualitäten eingefordert und geprüft werden können, zu verbessern.

Mit Mustervorschriften für Rahmen- und Sondernutzungspläne werden Handlungsansätze zur Schaffung von Freiraumqualität aufgezeigt. In der Rahmennutzungsplanung können bestimmte Vorschriften wie die Einforderung eines Umgebungsplanes oder die Festlegung einer Grünflächenziffer grosses Potential haben, um mehr Freiraumqualität zu schaffen. Bei Sondernutzungsplänen gilt es, ortsspezifische Zielvorgaben für das Areal zu entwickeln und diese einzufordern. Die Anwendbarkeit der Mustervorschriften wird anhand von konkreten Fallbeispielen getestet und illustriert.